

Interview



Foto: Harald Dostal

Bildungsexperte Fritz Dallamaßl, WKOÖ.

Aktivitäten in den Bezirken lohnen sich

Was hilft bei der Job-Wahl? Welche Bezirke zeigten auf? Das weiß Fritz Dallamaßl von der Wirtschaftskammer OÖ.

Herr Dallamaßl, Friseur steht auf der Mangelberufsliste, obwohl 224 Mädchen allein in Oberösterreich im Vorjahr eine Lehre in dem Bereich begannen. Wie gibt's das?

Hier gibt es viele offene Lehrstellen, die leider nicht mehr besetzt werden können. Das hängt auch damit zusammen, dass andere Branchen beliebter werden.

In den Bezirken Urfahr-Umgebung, Eferding, Steyr, Steyr-Land und Schärching gab es 2017 sehr starke Zuwächse bei den Lehr-Anfängern. Woran liegt das?

Gerade in diesen Bezirken wird viel gemacht, um die Menschen darauf zu sensibilisieren, dass es Lehrausbildungen gibt. Diese Aktivitäten lohnen sich. Auch Messen helfen.

Die Potenzialanalyse unterstützt Jugendliche bei der Job-Wahl.

Definitiv. Jeder weiß, wie schwer es mit 13, 14 ist, eine Berufsentscheidung zu treffen. B.K.

Wirtschaftskammer Oberösterreich tüftelt an Angebot,

Maturanten und auch

7093 Oberösterreicher begannen 2017 eine Lehre, um 232 mehr als vor einem Jahr. Zahlen, die zeigen, dass die Berufsausbildung beliebter wird. Trotzdem müssen noch mehr Fachkräfte ausgebildet werden, das weiß auch die Wirtschaftskammer OÖ. Lesen Sie hier die fünf wichtigsten Fragen rund um das Thema Lehre.

➤ **Wie viele Lehrberufe gibt es derzeit?** Vom Tischler bis zum Bäcker: 198 Berufe werden angeboten. Heuer kommt neu der E-Commerce-Kaufmann dazu.

➤ **Welche Job-Ausbildungen sind derzeit in Oberösterreich besonders beliebt?** Das sind die Bereiche Mechatronik, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik und Koch.

➤ **Gibt es Unterschiede bei der Wahl der Lehrberufe zwischen Mädchen und Buben?** Ja. Bei den weiblichen Lehrlern waren etwa im Vorjahr der Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin beson-

ders beliebt, bei den männlichen standen technische Berufe wieder hoch im Kurs (siehe Grafiken). Trotzdem gibt es zu wenig Friseur-Lehrlinge – siehe Interview.

Die Top-5 der Lehrberufe 2017 in Oberösterreich

	neue Lehrlinge
Metalltechnik	695
Elektrotechnik	444
Kraftfahrzeugtechnik	383
Einzelhandel	286
Installations- und Gebäudetechnik	228

Krone GRAFIK | Quelle: WKOÖ Lehrvertragsservice



➤ **Warum blieben über das Jahr hinweg 1000 Lehrstellen unbesetzt?** „Unsere Fachkräfte sind zu wenig mobil“, stellt



LH-Vize will sich trotz gutem Zeugnis nicht zurücklehnen:

Oberösterreicher zufrieden mit Wirtschaft und Jobmarkt



© Wissenschaftler Peter Filzmaier stellte die Umfrage vor.

90% der Oberösterreicher sind mit der Lebensqualität im Land zufrieden, mit der privaten wirtschaftlichen Situation sind es knapp drei Viertel. Das zeigt Peter Filzmaier (Institut für Strategieanalysen) im neuen Länderkompass auf. Für Wirtschaftsreferent Michael Strugl ist das Ergebnis aber kein Grund, sich zurückzulehnen.

Die Oberösterreicher sind sehr optimistisch, was ihre Zukunft angeht. Das ist das Ergebnis des Länderkompasses, den Filzmaiers Institut für das Wirtschaftsressorts des Landes erstellt hat. 1000 Personen zwischen 16 und 70 Jahren wurden befragt. „Also jene, die erwerbstätig sind oder es kürzlich waren“, so Filzmaier. Und weiter: „Im Vergleich sind die Oberösterreicher zur Wirtschaft optimistischer eingestellt als die Österreicher.“

Gefragt wurde über den Arbeitsmarkt (68% schätzen die Jobsuche als sehr oder eher leicht ein), die wirtschaftliche Lage (82% sagen sehr/eher gut) oder Attraktivität des Standorts (56% sehen OÖ als „eher attraktiv“ als den Rest Österreichs an). LH-Vize Strugl (VP) ist froh, dass auch die Digitalisierung positiv gesehen wird, sagt aber: „Trotz des guten Zeugnisses müssen wir uns auch um jene kümmern, die sich Sorgen um die Zukunft machen.“ S.Waldl

damit es attraktiv wird, eine Lehre auf dem „zweiten Bildungsweg“ zu machen:

Studienabbrecher im Visier

Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, fest. So ist es schwer, Jobsuchende aus Linz an Firmen außerhalb der Landeshauptstadt zu vermitteln. ➤ **Was ist geplant, um ein Zeichen gegen den Fachkräftemangel zu setzen?** Hummer weiß, dass bei den Lehrlern, die gerade die neunte Schulstufe absolviert haben, in der Zukunft wenige

Zuwächse erzielt werden können. Deshalb sind nun Studienabbrecher und Maturanten im Visier. Seit dem Herbst wird an einem Konzept für eine duale Akademie gebastelt. „Ein 25-Jähriger ist nicht wirklich begeistert, wenn er mit einem 15-Jährigen in der Berufsschule sitzen soll – da braucht es neue Angebote“, so Hummer. B. Kneidinger

Die Top-5 der Lehrberufe 2017 in Oberösterreich

	neue Lehrlinge
Einzelhandel	660
Bürokauffrau	369
Friseurin (Stylistin)	224
Verwaltungsassistentin	84
Köchin	81

Krone GRAFIK | Quelle: WKOÖ Lehrvertragsservice



224 Mädchen begannen im Vorjahr in Oberösterreich eine Friseur-Lehre.

Foto: Markus Wenzel

BUSINESS AKTUELL

➤ Verkaufs-Rekord

Diese Erfolgsmeldung lässt auch die rund 4500 Mitarbeiter des Motorenwerks in Steyr jubeln: Mit 2,463.526 Autos setzte BMW im Vorjahr so viele Fahrzeuge wie noch nie ab – Rekordwert Nummer sieben in Serie!

Wegschaider reagiert auf das veränderte Kaufverhalten:

„Geschäfte werden immer mehr zu Fleisch-Imbiss“

Im Jahr 2020 soll die Zehn-Millionen-Euro-Marke beim Jahresumsatz fassen, die Produktionsfläche und das Lager in Steyregg sollen deshalb erweitert werden! Auf diese Marschroute hat sich Ru-

dolf Wegschaider mit seinem Fleisereibetrieb festgelegt. Weil immer mehr Snacks gekauft werden, ist man gezwungen, das Angebot in den Filialen ständig neu auf Kundenwünsche auszurichten.



Foto: FOTOLIU

Filialmanager, Verkäufer, Lehrlinge und Fleischverarbeiter – auf der Internetseite des Fleisereibetriebs sind Job-Angebote in allen Bereichen zu finden. 80 Mitarbeiter hat das von Steyregg aus agierende Unternehmen derzeit. Die Zeichen stehen auf Veränderung – vor allem, wenn es um das Angebot in den insgesamt neun Filialen geht. „Unsere Ge-

© Wegschaider verkauft die in Steyregg erzeugten Produkte an den Großhandel und in den eigenen Filialen.

schäfte werden immer mehr zu Fleisch-Imbiss-Shops“, sagt Rudolf Wegschaider. Essen, das mitgenommen werden kann, oder einfach nur Snacks wie Salate und Schnitzel-Semmerln stehen hoch im Kurs. „Rohes Fleisch wird dagegen weniger gekauft“, stellt der Chef des Familienunternehmens fest. Man müsse sich hier ständig weiterentwickeln, immer mehr vorgefertigte Sandwiches parat haben. Vegetarische Angebote haben sich längst etabliert – auch bei Wegschaider.